

Laufmaschinen und Tausendfüßler

BUSINESS-RUN COLOGNE Fast 20 000 Teilnehmer gehen bei Nordrhein-Westfalens größtem Firmenlauf an den Start

VON THOMAS SCHMITZ

Trinken, trinken, nochmals trinken – Moderator Amiaz Habtu brachte vor dem Start des HRS Business-Run Cologne am Donnerstagabend im Rhein-Energie-Stadion die eminent wichtige Parole unter die fast 20 000 Starter. Bei Temperaturen von 34 Grad war das nicht der schlechteste Tipp. „Und denkt dran, im Stadtwald gibt es noch eine Verpflegungsstation, auch da müsst ihr trinken.“

Auch Marathonläufer dabei

Zum achten Mal fand Nordrhein-Westfalens größter Firmenlauf statt. Und die Teilnehmerzahl erreichte einen neuen Rekordwert. Schon immer mit dabei ist die Lebenshilfe Delmenhorst. Das ist zwar weit weg von Köln und liegt in Niedersachsen in unmittelbarer Nähe zu Bremen. Aber deren Pädagoge Ludger Norrenbrock hatte einst den Projektleiter des Laufs, Florian Roth, kennengelernt und sich dann dazu entschieden mitzulaufen. Seitdem kommen die Delmenhorster jedes Jahr. Diesmal waren 18 Menschen mit und ohne Behinderung am Start, verteilt auf sechs Gruppen mit so illustren Namen wie „Laufmaschinen“, „Traumläufer“ oder „Tausendfüßler“. Unter den Läufern waren auch Teilnehmer mit Erfahrung wie Edith Voigt, die mittlerweile schon vier Marathons gelaufen ist und 2009 Behindertensportlerin des Jahres wurde. Auch Peter Reisinger hat bereits den ersten Marathon absolviert; für ihn ist die Distanz ein Klacks, zuletzt hat er sie in etwa 23 Minuten geschafft.



Los geht's: Um 17.50 Uhr gab OB Jürgen Roters den Startschuss zum Lauf rund um das Stadion. Foto: goy

Um 17.50 Uhr eröffnete Oberbürgermeister Jürgen Roters den Firmenlauf. Dazu wurde er in einer auf Gabelstaplerzinken befestigten Gondel sechs Meter in die

Höhe gehievt. „Da oben war es wärmer als hier unten“, sagte er scherzend, als die Sprinter sich auf den Weg gemacht hatten. Als er zehn Minuten später dann gemein-

sam mit HRS-Geschäftsführer Tobias Ragge und Unicef-Botschafterin Sandra Thier, die einen Scheck in Höhe von 10 000 Euro entgegennahm, das Signal für den

ersten Startblock gab, war Ragge, der diesmal die Pistole in der Hand hielt, wohl ein wenig nervös. Noch bevor der Countdown startete, ließ er es knallen.

DuMont Rheinland stellt ein Team

Medienpartner der Veranstaltung war der „Kölner Stadt-Anzeiger“ – und das Medienhaus DuMont Rheinland hat selbst ein umfangreiches Team an den Start geschickt. Insgesamt 100 Personen machten mit, trainiert hatten sie in den vergangenen sechs Wochen mit Personal Trainer Ben Schneider. „Alle Beteiligten hatten viel Spaß“, sagte Karsten Hundhausen, Geschäftsführer der Mediavermarktung Rheinland – sowohl Laufanfänger als auch trainierte Sportler wie Hundhausen. Die größte Herausforderung? „Dass man in dem Gewusel beim Start nicht stolpert“, so Karsten Hundhausen.

Mit 100 Läufern gehörte das Medienhaus aber eher zu den kleineren Gruppen. Spitzenreiter war das Leverkusener Unternehmen Bayer, das mit etwa 1600 Mitarbeitern an den Start ging, um die 5,4 Kilometer lange Strecke im Stadtwald rund um das Rheinenergie-Stadion zu absolvieren. Es folgten Aldi Süd mit gut 400 Teilnehmern und der Energieversorger Rheinenergie mit fast 370 Läufern.

Bis 19.45 Uhr wurde alle 15 Minuten gestartet. Ab 21 Uhr fand dann auf der Business-Ebene des Rhein-Energie-Stadions die After-Run-Party statt. Da konnte man Amiaz Habtus Aufforderung nach „trinken, trinken, nochmals trinken“ Folge leisten.